

- 8) s. ebenda AH 114/56 S. 2, Zeile 1-5, woraus hervorgeht, dass Zurlauben auf der Jahrrechnung zu einem Gesandten bestimmt worden war; von Reding ist dort freilich nicht die Rede

Original, mit Siegel - AH 128, 291-292

171

1629 Juli 4., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER,
LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"die will der gnädig gott dich und din Liebe Husfrau [Euphemia **Honnegger**] mit einer Jungen dochter [**Maria Elisabeth** Zurlauben] Begabet befreüwet mich und min Liebe Husfrau [Katharina **Landtwing**] solchess hartzlich und wünschendt eüch zue Sälbigen Jugendt von gott dem ... almechtigen auch dess kindts patrönin vyll glückh und heill; wass dann bynebet din geschäft¹ betrifft gegen [den Gerichtsherrn der Herrschaft Heidegg, Heinrich] Fläckhenstein [=**Fleckenstein**], weiss Jch uss guoter erfarnuss dass du nit allein den Lest [an der Tagsetzung der V kath. Orte vom 28. Juni 1629] zu Lucern² gehepten Eren gsantlj [- Stadt und Amt Zug war damals durch Paul **Bengg** vertreten -]; Sunderss uss dessen ahnstiftung auch den Jezigen [an der Jahrrechnung vom 1. bis 17. Juli 1629] zu baden³ und noch ettlich wenig alhie hast deren sich zu dinem Nuz und der Ehr unsserss vaterlandts Jn disem gschäft wenig zu trösten; dan Jch Leider mit Schmerzen Schmöckhen und erfahren muoss, dass man dir [und] dem [Garde]hauptman Jacob [**Wickart** von der Gardekompanie Zurlauben] auch unss anderen Jhn alwäg guot possen und hinderlistige ahnschleg macht, whäre wol miness erachtenss guot gsin der [Land-]Schriberj [der Freien Ämter]⁴ halben Zitlich mit Ruowen ein anderss mitel gebrecht Oder man hätte den betel ganz fharen lassen so könntestu anderen abwarten, dan Jch nit verhalten soll, so Starckhe hässige mitel lauffendt wan man fuog hätte dier oder hauptman Jacoben ein Affrontt zu thuon wurde manss nit sparen, wie man dan sich nit Schücht so Spötlich von eüweren fendlj [=Gardekompanie Zurlauben] und dessen verwaltung und mehr sachen zu Reden Lüth denen Jchss niemalen verthruwet hätte; glicherwyss von der Schriberj din und minetwägen, Jst aber din und Sch[w.] hauptmanss [Wickart, dieser war mit **Elisabeth** Zurlauben verheiratet] Absenz dessen die gröste ursach, darumben geliebter herr bruoder magst dich versächen, dan uff die ahnkunfft

einess nüwen [franz.] ambassatoren [Jacques de **Mesmin**] wirdt der [Stadt- und Amtsrat Paul] Bänckh [=Bengg] sich mit sampt Sinen ahnhängerem nit Sparen Sunderss die Nasen gewüss zu deinem und der dinigen nachtheill Jhn den hoff Sachen haben wollen; darzu ehr die beste glägenheit hat; derhalben wan du die Schryberj nit uff andere wyss versycheren dan dass du verbunden Ston so bedänckh dich wol wass dir zuthuon auch andere wäg zu gewünen oldt verlieren Stande, dan ohnfälbar will du dorten so verricht ehr alle dagsazungen Stot Jmme [alt Land]vogt [im Thurgau, Jakob] **Brandenberg** und die Sinigen docktor [Paul] Wickhart [=Wickart, beide von Zug] und deren fyll zu; und wass ehr [gegen] dich ussgibt vernimpst den minbsten theill, darumb du dich mit [dem] Rath H. [von Schwyz, Heinrich] **Redings** alls diness anderen vaterss wol wirst wüssen zu verhalten, Gott verlich dass alles nach synem willen, und nit nach hässigen Rathschlegen abgange, Grüez mir din günstigen herrn [den] Landtvogt [der Freien Ämter, Niklaus] von **deschwanden** din kindtbetherin [Euphemia Honegger] und hussfölkchlin; den Sager will Jch fertigen, Schwager dischmacher [Kaspar] Schäll [=Schell, von Zug] befragt Ob ehr Jhn die fenster [am Weingartenhof in Zug, den der Adressat 1629 von seinem Vater **Konrad III.** Zurlauben ererbt hatte]⁵ so dem Steinmezen verdinget Ramen machen sölle, und wie sy uffgen müessendt; dass alles Reiche dier zu einer wharnung und nachrichtung; Gottes Schirm und **Mariae** getrüewen fürpit unss darmit wol befhälendt, ... diss alles wellest bj dier behalten und Sunderlich vogt brandenberg diner Sach halben ahnreden, so hat man zu Letst dester minder ussreden."

1) s. u.a. Zurlaubiana AH 124/67 Pt. 9

2) s. EA V 2, 591 (Nr. 507)

3) s. ebenda 592 (Nr. 508) spez. 1701 Art. 20. Stadt und Amt Zug war dabei durch Jakob Brandenberg und Kaspar I. **Blattmann** vertreten.

4) Landschreiber Beat II. Zurlauben hatte seinen Wohnsitz nach Zug verlegt und dort die Ratsstelle seines Vaters Konrad III. Zurlauben sel. übernommen, wollte aber die Landschreiberei seinen Nachkommen erhalten. Doch wurde dann der Luzerner Niklaus **Holdermeyer** mit diesem Amt betraut, s. ebenda 1699 Art. 10 sowie SSRQ Aargau II/8 382 Nr. 147 spez. S. 382-386.

5) s. Zurlaubiana AH 8/69